

Der in diesem Jahr...
Abend-Ausgabe...
Preis der Einzelnummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15 (im eigenen Hause).
Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstrasse 146, in der Buchhandlung
von R. Gorn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-27.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: für die 1. Seite pro 4-gespaltene Zeile oder deren Raum 1 Kop. und auf der 2. Seite 1/2 Kop. Inland 70 Pfennig, ab 25 Pfennig. Ausland: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

10. Jahrgang.

Sonntag, den (12.) 25. November 1911.

Abonnements-Exemplar.

Familien-Varieteé „Helenenhof“

Heute, Sonntag, den 25. November findet keine Vorstellung statt, da ein Ball im Saale abgehalten wird.

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilze, Telefon 1479.
Erfahrung nur von diplomierten Zahnärzten...
Zahnziehen ohne Schmerz...
Reparaturen und Umarbeiten geschwundener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

„HASOMIR“, (Promenadenstr. 21).

19879 Sonntag, den 25. November 1911:
Großer Musik-Abend Solo-, Chor- und Ensemble-Vorträge
mit Beteiligung der Herren: Stanislaw Taube, Jahrlom, Oelhey, Ortenberg und Fr. Rose Lachs (Gesang).
Eintrittskarten von 60 Kop. bis 1.50, zu erhalten in der Vereinskanzlei täglich von 8 Uhr ab, am Tage des Konzerts von 10-12 Uhr mittags und von 5 Uhr ab. Für Mitglieder: 50% Rabatt. — Anfang präzis 8 1/2 Uhr abends

Bekanntmachung.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntnis, daß mein bisheriges Angestellter Herr

Fabian Rutenberg

mit dem heutigen Tage in meinem Geschäft nicht mehr tätig ist und somit auch nicht das Recht hat, weder Bestellungen anzunehmen noch in meinem Namen Rechnungen einzulassen.

Inhaber des Pelzwaren-Geschäfts
A. Bromberg.
Petrikauer-Str. Nr. 31.

15429
FANIA BRODACZ
CESAR LIPSCHÜTZ
Verlobte. 1911
Bialystok. Lodz, im November 1911.

Erlebe Mandollinen-Unterricht.
Krotka-Strasse Nr. 4, Wohnung SZADKIN.

Kommissionslager od. Vertretung für Warschau
Wer ein Kommissions-Lager seiner Fabrikate einem jungen, tüchtigen und bewährtesten Kaufmann in Warschau übergeben will, der beliebe seine Adresse an die Exped. der N. L. Z. für J. G. W. gest. zu senden. — Auf Wunsch stehen auch Revision und Vorlauf zu Diensten.

Dr. B. REJT
vom Auslande zurück. Czebnia-Strasse Nr. 5.
Spezialarzt f. Haut-, venerische Krankheiten und Kosmetik.
(Behandlung nach Gizzich-Pata (intravenöse) GGG)
Behandlung mit Elektricität (Diathermie und Vibrationsmassage).
Sprechst. von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-2

Parlament.

Reichsduma.

(Telegraphischer Bericht.)
(Fortsetzung.)
P. Petersburg, 24. November.
Es wird ein Antrag angenommen, die Redezeit auf 10 Min. zu beschränken.
Abg. Popow weist auf Grund von Material, das er an Ort Stelle erhielt, darauf hin, daß die offiziellen Daten mit den Daten der Landratsverwaltungen betreffend den Umfang der erforderlichen Hilfe in Widerspruch stehen.
Abg. Blumenthal, der auf die Beschaffenheit der öffentlichen Arbeiten im Gouv. Wja hinweist, konstatiert, daß die Lage der Bevölkerung eine überaus kritische ist, während sich die Organisation der öffentlichen Arbeiten in einem äußerst unbefriedigenden Zustande befindet.
Abg. Bladimirov, konstatiert, daß die verschiedenen Krankheiten, die durch die Hungersnot im Gouv. Drenburg hervorgerufen wurden, immer weiter um sich greifen, während die von der Regierung bisher ergriffenen Maßnahmen zur Unterstützung der Hungerleidenden durchaus ungenügend seien.
Abg. Wuogradow weist darauf hin, daß im Gouv. Astrachan die örtliche Administration rechtzeitig sich anschickte, der Hungersnot entgegenzutreten. Wohlgleich sei jedoch aus Petersburg der Befehl eingetroffen, die Verabsolung von Darlehen durch die Organisation von öffentlichen Arbeiten zu ersetzen. Hierdurch wurde die ganze Angelegenheit derart verwickelt, daß die Bevölkerung jetzt tatsächlich Hunger leidet. Redner bringt sodann im Namen der Redakten eine Uebergebungsformel ein.
Abg. Dowlow ist der Ansicht, daß in Sachen der Verteilung von Hilfe nicht die Regierung den öffentlichen Organisationen Direktiven

zu erteilen habe, sondern daß das Gegenteil der Fall sein müsse. Zum Schluß weist Redner auf die ungenügende Beschaffenheit der öffentlichen Arbeiten im Gouv. Samara hin.
Abg. Wabjancki, der hervorhebt, daß die Misere im Uralgebiet während einer ökonomischen Krisis eintrat, ist der Ansicht, daß die Gouverneure die dortige Sachlage nicht genügend beleuchteten und weist darauf hin, daß ein regelrechter Kampf mit der Misere in jenem Gebiet ohne bedeutende agronomische Maßnahmen undenkbar ist.
Abg. Tschibulski lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß der Präses des Ministerrats vergessen habe, auch auf die Hungersnot in mehreren Distrikten des Kaukasus hinzuweisen. Redner schreibt diese Vergeßlichkeit dem Umstand zu, daß diese Distrikte von Fremdstämmigen bewohnt werden.
Abg. Tschukalew, der die traurige Lage der Kirgisen infolge Futtermangel charakterisiert, spricht den Wunsch aus, dieser Bevölkerung gleiche Hilfe wie den ihnen gleichstehenden Bauern zu erteilen.
Abg. Alexandrow macht darauf aufmerksam, daß unter der mohamedanischen Bevölkerung im Gouvernement Kasan infolge der Hungersnot verschiedene Krankheiten ausgebrochen sind.
Abg. Nowikow, der dem Abg. Tschibulski widerspricht, ist der Ansicht, daß die Regierung die Bevölkerung des Kaukasus nicht vergessen habe, denn erst vor einigen Tagen habe die Kommission für Gesetzesvorlagen eine Vorlage in Sachen der Erhöhung der Assignierungen zum Unterhalt der transkaukasischen Polizei angenommen, deren Erhöhung zur Ausrottung des Räuberunwesens unbedingt notwendig ist.
Abg. Wjaglik hebt die schwere Lage der Bevölkerung im südlichen Teile des Gouv. Tomsk hervor, die jetzt bereits drei Jahre nacheinander von der Misere betroffen wurde, weist auf die Unrichtigkeiten einiger Beamten bei der Verteilung der Unterstützungen hin und gibt der Meinung Ausdruck, daß die ganze Angelegenheit der Versorgung der Bevölkerung übergeben werden müsse.
Abg. Maludow erklärt, daß einige Landhauptleute bei der Aufstellung der Listen der Unterstützungsbedürftigen sich weigern, die bedürftigen mohamedanischen Geistlichen einzutragen. Redner ist der Ansicht, daß dieses Vorgehen ungehörig sei und bittet die Reichsduma, in den Verpflegungssatz einen besonderen Kredit zur Unterstützung dieser Personen aufzunehmen.
Die Debatten sind erschöpft.
Nächste Sitzung Sonntag, den 25. November.

Reichsrat.

(Telegraphischer Bericht.)
P. Petersburg, 24. November.
Den Vorsitz führt Klumow.
Es wird zunächst das Gesetzesprojekt über die Bestimmungen zur Verteilung des Gewinns der Regierungssparcassen unter den Versicherten und dem Reservekapital, sowie das Gesetzesprojekt über die Ausbehnung der Frist der Vollmachten des Primaver General-Gouverneurs verlesen.

Hierauf geht das Haus zur Beratung des Gesetzesprojektes über den Uebertritt von einer Konfession zur andern über. Art. I. Gestattet einer jeden Person, wenn sie das 21. Lebensjahr überschritten hat, den freien Uebertritt von einer Konfession zur andern. Die Kommission des Reichsrates hat diese Uebertrittsform geändert und schreibt eine Registrierung des Uebertrittes vor. Der eigentliche Uebertritt zur andern Konfession darf nicht eher, als nach 40 Tagen nach der Erklärung des Uebertrittes erfolgen.
Fürst Dolenski erklärt, die Erwiderungen der Geistlichkeit seien, ausgenommen durch die deklarative Form der Redaktion der Reichsduma hervorgerufen.
Graf Duffjew führt in seiner Rede aus, die persönliche Freiheit des Uebertrittes sei einer jeden Person durch das Gesetz gegeben. Es schiede sich nicht, die Kirche durch Polizeigewalt zu beschützen, da der Glaube sich sonst in eine läghafte Glaubensbekenntnis-Politik verwandele und den Glauben des Volkes erschüttere. Redner stellt überhaupt gar keinen Grund, um weiter über die Uebertrittsfreiheit zu beraten, da die Geistlichkeit und die Laien den Uebertritt vom 20. April schon anerkannt haben.
Reichsratsmitgl. Spohr ist für die Registrierung des Uebertrittes und verlangt, daß der Uebertritt nicht vor dem 21. Lebensjahre oder der Heirat erfolgt. Betreffs der 40-tägigen Frist erklärt Redner, sie sei ein „wederloser Ausschub.“
Reichsratsmitgl. Konjounniker in seinem Amendementsantrag nicht die faktische Möglichkeit des Uebertrittes, sondern das Recht zum freien Uebertritt nach Erreichung des Heiratsalters. Redner ist gegen die 40-tägige Frist.
Reichsratsmitgl. Donezki erwidert hierauf, das Heiratsalter sei kein Beweis für die Verstandesreife der Personen, da die Jugend sich in den Jahren ihrer Entwicklung mit religiösen Fragen wenig beschäftigt und so leicht den Einfüssen anderer Personen ausgesetzt ist. Redner unterstützt die Redaktion der Kommission.
Reichsratsmitgl. Graf Reuters spricht sich für die Vorschift des Heiratsalters aus.
Reichsratsmitgl. Kethardt ist für die 40-tägige Frist.
Reichsratsmitgl. Welflow (Oberpriester) protestiert gegen die Ansicht Duffjews, die Geistlichkeit hätte den Einfluß auf das russische Volk verloren. Diese für die Geistlichkeit beleidigende Ansicht widerspreche dem historischen Recht der Gegenwart.
Reichsratsmitgl. Butewitsch (Oberpriester) sagt, die Ansicht Duffjews über die Religion sei falsch, da die Religion die Führung des menschlichen Geistes ist. Aus diesem Grunde dürfe der freie Uebertritt von einer Konfession zu einer weniger richtigen oder viellecht gar zum Atheismus nicht gestattet werden. In solchem Falle bildet sich nicht die Freiheit, sondern die Anarchie der Religion.
Reichsratsmitgl. Arsenij (Erzbischof) heißt die Ansicht Duffjews über die Gewissensfreiheit falsch und sagt: „Nichtig frei ist nur die Person, die den Anfangsgründen ihrer Schöpfung zu einem göttlichen Wesen folgt. In Frankreich, zum Beispiel, besteht die Gewissensfreiheit in der Unterdrückung des Gewissens. In Rußland jedoch, wo Kirche und Staat eng miteinander verbunden sind, besteht die Glaubensbildung nur unter der Herrschaft der rechtläubigen Kirche.“
Reichsratsmitgl. Durnowo erklärt, im Ministerrat sei bei Beratung des Uebertritts vom 30. April Rußland ein „christliches Reich“ genannt worden, weshalb sei es verwerflich zu sagen, jeder Rechtläubige könne zu einer nicht-christlichen Konfession oder zum Heidentum übertreten.
Nach der Rede des Reichsratsmitgl. Meserent Klumow werden alle Amendementsanträge abgelehnt. Artikel I, der den Uebertritt von einer christlichen Konfession zur andern, oder von einer nicht-christlichen zum Heidentum oder einer christlichen Konfession gestattet, wird in der Redaktion der Kommission angenommen. Jeder andere Uebertritt darf erst nach dem 21. Lebensjahre erfolgen. Die 40-tägige Frist wird beibehalten. Art. II, der die Frist, im Falle einer üblichen Krankheit des Ueberreitenden, verlängert,

wird in der Redaktion der Kommission angenommen.
Nächste Sitzung: Sonntag, den 25. November.

Schwierigkeiten des englischen Kabinetts?

Wenn man den Meldungen der englischen Oppositionspresse Glauben schenken will, so könnte infolge der Angriffe wegen des angeblichen Mangels in der Bereitschaft der Verteidigungsleute, der sich während der Reise dieses Sommers herausgestellt haben soll, für das Kabinett eine Gefahr entstehen, die noch durch das Wiederauftauchen der Homerfrage vermehrt wird.
London, 24. November.
Der unionistischen Presse zufolge herrschen in parlamentarischen Kreisen Gerüchte von einer bevorstehenden Kabinettskrise. Die Birmingham Daily Post, die mit dem Unionistenführer Austen Chamberlain in Verbindung steht, erklärt aus London, daß überraschende Entwicklungen durchaus nicht unwahrscheinlich wären. Zum Teil seien die Schwierigkeiten durch die Ausarbeitung der Homeleborlage verursacht worden, erhöht würden sie jedoch durch die kritische Lage der auswärtigen Beziehungen Englands und durch das Bekanntwerden der Kriegsvorbereitungen zu Land und zur See, zu denen das Kabinett gezwungen gewesen sei, sowie durch die Mängel im Militär- und Flottenystem unter Salbans und Mac Kenna. Letzterer sei schließlich abgesetzt worden, doch Salbans sei nicht so leicht wiedergewonnen. Sodann sei Grey über die Angriffe der radikalen Presse sehr empfindlich. Wenn seine Erklärung am Montag von der Opposition kritisch und von der eigenen Partei nicht aufgenommen werde, würde er sofort demissionieren. Salbans würde vielleicht mit ihm zurücktreten, und Mac Kenna dürfte in der Parteiwilde Trost suchen. Eine Neubildung des Kabinetts könnte dann folgen oder viellecht sogar ein noch schärferer Entschluß. Mit der letzteren Andeutung ist offenbar eine Parlamentsauflösung gemeint, die heutigen, in den Galerien des Parlaments verbreiteten Gerüchten zufolge innerhalb 14 Tagen bevorstehen soll. In Regierungskreisen werden diese Meldungen zwar als grundlos bezeichnet, doch wird von liberaler Seite nicht geleugnet, daß die Enthüllungen Hauptmann Fabers, Lord Charles Beresfords und anderer das Kabinett in eine peinliche Lage versetzt haben und daß der nächste Montag ein kritischer Tag für das Ministerium werden wird.
Einer weiteren telegraphischen Meldung aus London zufolge wird die Resolution, die Sir E. Grey am 27. d. M. bei Eröffnung der Debatte beantragen wird, einfach dahin lauten, daß die auswärtige Politik der Regierung jetzt in Erwägung gezogen werden möge.
Lord Beardale, der Vorsitzende der interparlamentarischen Kommission, erklärte im Evening Standard: „Es ist schwer, ein endgültiges Urteil über die von seinem Standpunkt aus abgegebene Erklärung des Staatssekretärs von Aiderlen-Wächler zu fällen, von der nur ein Auszug hierher telegraphiert wurde. Es wäre wünschenswert, den vollen Text zu studieren und zugleich die Erklärung des Staatssekretärs Grey, die er am Montag im Parlament machen wird, abzuwarten. Greys Erklärung mag sachlich von der Erklärung von Aiderlens abweichen, es ist trotzdem wohl möglich, daß ohne tatsächliche Unrichtigkeit beiderseits ein kleines Misverständnis entstehen könnte, welches die unglückliche Entfremdung hervorrief, die im Juli nahezu zu offenem Bruch in den deutsch-englischen Beziehungen führte. Es ist jedoch schwer, aus den vorliegenden Tatsachen den Grund zu erkennen für die Ausrufen Lloyd Georges und Asquiths. Drohungen sollten auch in verhüllter Form vermieden werden. Wenn die Regierung Besorgnisse wegen der Absichten Deutschlands hatte, hätten sie Gegenstand gemeinsamer diplomatischer Besprechung, nicht politischer Reden sein müssen.“
Paris, 24. November.
Die vorgestern von Caillaux angefordigte Veröffentlichung der Geheimverträge von 1904 wird, nach Meldungen der Abendblätter, wegen von der Tribüne der französischen Kammer und gleichzeitig im englischen Unterhause erfolgen.

Eine russische Verteidigung der Deutschen.

In der „Russkaja Messch“ erschienen, wie die „Obess. Bta.“ mitteilt, in der letzten Zeit eine Reihe Artikel, welche unter der Maske des russischen Patriotismus eine ganz gemeine Heiße gegen die Deutschen betreiben.

15 Jahre nach der Zeit, als ich meinen Baltischen Kameraden zum letzten mal die Hand gedrückt hatte, brachte mich das Schicksal mit den deutschen Kolonisten in Berührung; das war an der fernsten Grenze, welche sowohl uns als den Deutschen gleich fremd war.

Belanntlich war das Verhalten der deutschen Kolonisten zur Revolution in ganz Russland das gleiche.

Ich weiß wohl, daß Herr C—OBS mir darauf erwidern kann: „Ja die Deutschen bewährten sich während der Revolutionszeit als treue Untertanen Russlands.“

Wenn ich an meine, in der Mandshurei gefallenen Kameraden denke, so muß ich eine solche Behauptung mit Entrüstung zurückweisen. Sie, die der russischen Fahne Treue geschworen hatten, hätten ebenso ihr Leben hingegeben unter einem neuen Grünwald (Schlacht 1410), in welcher der Deutschritterorden vernichtet wurde.



„Osram - Lampe“

75% Stromersparnis — Grand Prix Brüssel 1910 Deutsche Gasglühlicht - Aktiengesellschaft Abt. „Osram“ Berlin.

nicht so lange verlassen haben. — Nun ja, es entschieden zu behaupten, ist schwer. Wir haben keine Beispiele aus der Vergangenheit; Tatsachen von der unbedingten Treue der Kolonisten Russland gegenüber sind noch nicht auf die Tafeln der Geschichte eingetragenen.

Zur Begründung meiner Meinung führe ich einen Abschnitt aus den Arbeiten des Historikers Michajlowitsch - Danilowitsch über das Jahr 1812 an: „Kurland, das von dem Armeekorps Maldo-naids besetzt war, war der daselbst eingeleiteten Regierung unterworfen und wurde von den Franzosen und Preußen schrecklich geplündert.“

Man kann mir entgegenhalten, daß, wenn wir vonseiten des Baltikums, das in einer Reihe von Jahrhunderten mit Russland verwachsen ist, keinen Verrat zu befürchten haben, noch eine große Frage sei, ob man daselbst auch von den Kolonisten sagen könne, welche Deutschland noch

Die Geschichte der Freiheitsbewegung und die Verzeichnisse der Terroristen weisen sehr viele lettische Namen auf. Man sollte sich von der Staatsstreich der Letten etwas vorstelliger reden.“

Die „Obess.-Btg.“ scheidet hierzu: Wir freuen uns, daß die „Russkaja Messch“ diesen Artikel gebracht hat. Er enthält uns auch der Aufgabe, auf die Hegeleben des Herrn C—OBS noch weiter einzugehen.

es dankbar an, als ihr Giobanna einen Schmelz zum Niedersehen beachte. „Die Signora kannte die Dame?“ fragte das Mädchen mit einer Bewegung nach dem Haupte mit den geschlossenen Lidern.

Das Kreuz am Garda-See.

Von W. Knechtel-Schwan. (16. Fortsetzung.)

„Eine schöne Parade, in die er das Kind geführt.“ murmelte Hermine verächtlich und schritt dem gegenüberliegenden Gasthaus zu, vor dessen Tür die schamlose Wirtin lauerte und kleine Seefische schnupperte.

„Si, Si!“ geriet das Weib, die wohl etwas deutsch verstand, aber nicht deutsch sprechen konnte. „Giobanna!“ rief sie gellend in den Hausflur hinein.

Da klappte es auf der Holzterrasse und gleich darauf erschien das schöne Mädchen in der Tür. Während sie mit der Wirtin einige Worte wechselte, hasteten ihre flammenden Blicke forschend auf dem Gesichte der Fremden.

„Seit wann?“ „Und nicht mehr zurückgekehrt?“ „Nein!“

Hermine überlegt. Soll sie nach seiner Frau fragen, oder sich den Anschein geben, als wisse sie nichts von ihr? Aber nein, das letztere geht nicht, sie soll ja Gabriels Sachen sich herausgeben lassen.

„Ja, von hier!“ erwiderte Giobanna mit einem merkwürdigen Aufblitzen ihrer Augen und einem Tonfall, der eine Frage geradewegs herausforderte.

Die Frage erfolgte auch prompt. „Wie meinen Sie das, von hier?“ Das Mädchen lacht. „Nun ja, von Meeran aus ist es mit seiner Frau zusammengegerast.“

„Mit seiner Frau?“ stottert Hermine und steht das Mädchen wie versteinert an. „Ich denke, doch meine Frau blieb hier zurück.“

„Wie da, die Dame, die hier mit ihm zusammen lebte, war nicht seine Frau, so wenig, wie ich seine Frau bin. Er hat uns beide genaschert, der saubere Herr. Seine richtige Frau hat ihn heimgeholt. Dann schickte er einen alten Herrn, der hier alles glatt machen sollte. Geld tut ja viel.“

Wieder machte das Mädchen eine wegwerfende Bewegung mit der Hand, wieder lachte sie, daß die weißen Zähne blitzten, aber in ihren Augen waren Tränen. Hermine war saftungs. Also so stand es. So einer war er! Ein gewissenloser Verführer, der, wenn er sein Ziel erreicht, eine Handvoll Gold für die Betrogene hatte. Und in dessen Hände war ihr Verlobung gefallen!

„Und dann kam ein alter Herr hierher? Wer was das?“

„Weiß nicht“, sagte Giobanna und suchte die Achseln. „Er bezahlte alles, die Wohnung bis zum Neujahr, und nahm alles mit, was von Signora und der Signorina noch hier war. Es war nicht sehr viel.“

„Er nahm alles mit, sagen Sie?“ fragte Hermine erschreckt. Sie konnte das gebrochene Deutsch des Mädchens nur schwer verstehen.

„Alles, bis auf mein Bild, das der Signora

führen hatte, teilgenommen, und es ist noch kein einziges Beispiel bekannt geworden, daß ein deutscher Soldat sich irrend welche verräterische Mächenschaften hätte zuzuschreiben kommen lassen. Dasselbe kann von den deutschen Kolonisten überhaupt gesagt werden.

Nun noch eine kleine Enthüllung. Was Herrn Eroposs an den Artikeln des C—OBS aufgefallen ist, nämlich die häufigen Bittate aus lettischen Zeitschriften, das haben auch wir von Anfang an bemerkt, und wir waren trotz des russischen Namens etwas mißtrauisch gegen den Patriotismus dieses Feberhebenden. Aber wir hatten keine tatsächlichen Anhaltspunkte für unser Mißtrauen. Da haben wir nun dieser Tage folgendes in Erfahrung gebracht: In Dössa gibt es eine Gruppe Letten, welche sich zur Aufgabe gemacht haben, die Deutschen Russlands in der russischen Presse zu belämpfen.

Der gefährlichste „Fremdstämmige“.

In einem gewissen Zusammenhang mit der nationalistischen Bewegung ist in den Spalten der russischen Blätter wieder einmal der alte Schwelgenwitz zwischen Petersburg und Moskau, der neuen und der alten Residenz, entbrannt. Der „große“ Menschikow von der „Nowoje Wremja“, der, bildlich gesagt, eine echte Petersburger Sumpfschlange ist, hat mit Besenden die Beobachtung vermerkt, daß das urrussische Moskau sich zu der nationalistischen Bewegung, die man doch so gerne für eine volkstümliche ausgeben möchte, auffallend kühl und gleichmütig verhalte, und hat die Vermutung ausgesprochen, daß die „Petersburger Periode“ wohl nicht lange mehr anhalten und die alte Residenz wohl wieder mal in politisch das Übergewicht erhalten werde — dann würde auch das Nationalbewußtsein dort erstarren.

Die Moskauer Publizisten haben diesen Gedanken lebhaft aufgegriffen und prophezeien der Petersburger Periode gleichfalls ein baldiges Ende. Die Uebertragung der Residenz nach Petersburg sei in gewissem Sinne ein Fehler gewesen, hätte es zu jener Zeit Eisenbahnen gegeben, so hätte Peter der Große in Petersburg einen Hafen und eine Festung gebaut, Moskau aber als Residenz, als Mittelpunkt aller staatlichen und wirtschaftlichen Arbeit, beibehalten. Denn Petersburg habe die fatale Eigenschaft, alles in seinen Sumpf aufzuliegen. Jetzt habe auch das junge russische Parlament daran glauben

gemalt. Das gab ich nicht her, eine Erinnerung will arme Giobanna haben an — — —, wenn brach das arme Mädchen ab.

Hermine drückte ihr teilnahmsvoll die Hand und wandte sich zum Gehen. Was sollte sie hier noch? Sie hatte genug erfahren. Schreckend, in gebeugter Haltung, schritt sie von dannen. Hätte sie weiter geforscht, würde sie von dem Bootunglück, durch das die verlassene junge Frau nach Ansicht der Bewohner von Torbole ein Opfer des Sees geworden, erfahren haben. So aber ging sie ohne Kenntnis dieser Episode von dannen, dadurch die einzige Möglichkeit, Licht in die dunkle Sache zu bringen, vernichtend.

Die Bewohner Torboles erführen nicht, daß Gabriele lebend am Ufer des Sees weile und so blieben auch Salvinis, auf Bedrill Seberstombs Bitten wiederholte Nachforschungen erfolglos. Als ein halbes Jahr später, weit deuteten am fälligen Gestade des schönen Sees hinter Macerone, ein weiblicher, durch langes Liegen im Wasser unkenntlicher Leichnam aufgefunden wurde, nahm man an, daß es berienige Gabriels sei. Er wurde durch Salvinis Vermittlung am Fundorte befreit und das Grab mit einem schlichten, weißen Marmorstein versehen, das in goldenen Lettern den Namen „Gabriele Seberstomb“ und das Datum ihrer vermuthlichen Todesstages trug.

In febrichter Erregung und größter Spannung wartete Gabriele auf die Rückkehr Hermine. Sie hatte aufstehen, sich ankleiden wollen, doch war sie zu matt dazu gewesen. Nun lag sie wieder im Bett, die schmalen, wachbleichen Hände auf der Brust gefaltet, die Augen schließend nach der Tür gerichtet, durch welche Hermine eintreten mußte. Ob sie allein zurückkommen, oder ob Bedrill sie begleiten würde? Bei diesem Gedanken schlug ihr das Herz höher und eine fast nicht mehr zu bezwingende Sehnsucht krieg in ihr auf. (Fortsetzung folgt.)

Höchste Zeit



Ist es für jede gute Hausfrau, dass sie durch Neuanschaffung ihren Bestand an

Tafel- u. Küchen-Geschirr

so wie Glas und Kristall zu ergänzen und neu zu gestalten sucht. Hier bietet sich die beste Gelegenheit zum

billigen Einkauf bei

Tea Sanna

nur Petrikauer-Strasse Nr. 191

wo ein grosser

Weihnachts-Vorverkauf

eröffnet wurde. Am Lager befinden sich:

- Tafel-Service** in Porzellan, engl. Steingut und Fayence
- Kaffee-Service** in grösster Auswahl, 500 Garnituren am Lager
- Wash-Service** grösste Auswahl am Platze, in engl. Steingut schon von 3 Rbl 90 Kop. an bis zur luxuösesten Ausstattung
- Tafel-Glas und Kristalle**
- Küchen-Garnituren** in grösster Auswahl.

14780

Chirurgisch-orthopädischen Anstalt, Dr. TOMASZEWSKI

Arztzeistr. № 3, Telefon 17.50. Heilung von Verkrümmungen des Rückens und der Extremitäten, Gelenkkrankheiten u. l. m. Heilgymnastik, Vibrations- und Handmassage, Mechanotherapie, Elektrotherapie, Massage, Licht- und Röntgenstrahlen (Röntgenstrahlen).

Cognac Jas Prunier & Co.

A. P. CZKWIANOW,

Petrikauer Strasse Nr. 23 und 69,

empfehlen zu den bevorstehenden **Weihnachtsfeiertagen:**

Täglich frisch einliefernde **Kaviar, Delikatessen** sowie stets vorräthig **u. Konserven, frische geräucherter Fische.**

Im Hauptdepot, Petrikauerstr. 23, Reich am Lager alle Sorten

in- u. ausländischer Weine,

die zu den Feiertagen mit einem **Rabatt von 15%** abgegeben werden.

Große Auswahl v. Pfefferkuchen und aller Art frischer Früchte.

Champagne Duc de Montebello



Hütet Euch

minderwertige Toiletten-Säfte in Gebrauch zu nehmen! — Die billigste Seife ist die teuerste! — Sie kaufen heute schon für wenig Geld eine garantiert reine milde Seife bei Arno Dietel Drogeriehandlung, Petrikauer-Strasse 163. Reichhaltiges Lager in feinen Parfums, kosmetischen Präparaten zur Pflege der Haut, der Haare und der Nägel. 1199

Samstag letzter Tag!!! Nikolajewski-Strasse Nr. 43 Sonntag letzter Tag!!!

Täglich von 10 Uhr morgens bis 11 Uhr abends geöffnet

MUSEUM und ANATOMIE

NEU! Ehrlich-Hata 606 NEU!

Kommen! Sehen und kaufen! — Zum ersten Mal in Russland Eintree: Panoptikum 10 R op., Anatomie 15 R op.

K. STEPHAN.

Urteil eines Reklame-Experten über sogenannte "Weihnachts-Anzeiger"

Der „Zeitungs-Verlag“, Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen, schreibt unter dem 3. November 1911 unter anderem:

... Derjenige Geschäftsmann wird läche Erfahrungen machen, der sich in der Weihnachtszeit von rebege wandten Vertretern sogenannter Weihnachts-Anzeiger „plattschlagen“ läßt und sein gutes Geld für solche „billigen“ Reklame-Gelegenheiten zum Fenster hinauswirft. In keinem Falle steht die Leistung dieser wilden Anzeigenunternehmer, deren ganzer Zweck ist, die Inserenten zu zapfen, um einen grossen Gewinn zu erzielen, im Verhältnis zu den erhobenen Anzeigengebühren. Abgesehen davon, daß diese Weihnachts-Anzeiger oder Anzeigen-Altmanachs für die Empfänger keinen Anreiz zum Lesen bieten, ist auch nie eine Garantie dafür geboten, daß die Verbreitung wirklich in der angegebenen Auflage erfolgt. Gerichtliche Urteile haben dies schon wiederholt nachträglich klar gestellt. Es gibt eine ganze Reihe mittlerer und kleinerer Geschäftsleute die nur in der Weihnachtszeit eine gewisse Summe für Reklame aufwenden. Würden diese dem Beispiel des erfahrenen Inserenten folgen und ihr Geld in der Weihnachtszeit für geschickte Anzeigen in guten gelese nen und weitverbreiteten Tageszeitungen aufwenden, so würden sie wohl zu der Ueberzeugung gelangen, daß ein wirksames Mittel der Selbsthilfe des geschäftlichen Mittelstandes im Wettbewerb mit dem Groszkapital die Anzeigen-Reklame am rechten Platze — das heißt in der Tageszeitung — ist.

Die beste Annonce ist die, welche in der verbreitetsten Zeitung erscheint, daher annonciieren Sie in der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Auer-Glühkörper

aller Systeme, sowie sämtliche Gasglühlicht-Artikel

empfehlen billigt 12220

„BEC-AUER“, Petrikauer 134 im Hofe.

Pelzwaren-Kolonialwaren-Geschäft von A. Bromberg

Petrikauer-Strasse 31
1. Et. Tel. 12-84

empfehlen ein reichassortiertes Lager verschiedener Pelze. Bestellungen werden pünktlich und sauber ausgeführt. 18792

Wir beehren uns Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass wir in Lodz, Karolastrasse № 18 ein

Elektrotechnisches Bureau

unter der Firma Ing. ULEYSKI & WYSOCKI eröffnet haben. — Wir befassen uns hauptsächlich mit Schwachstromanlagen. Vor Eröffnung unseres Spezialbureaus fand man hierorts direkt empfindliche Lücken in diesem Zweige. — Bei vielen elektrotechnischen Installationsbureaus sind Telefon- u. Signalanlagen eine Nebenausführung, dagegen ist unser Bureau das erste Spezialbureau, welches sich hauptsächlich mit Telefon- und aller Art Signalanlagen befasst. — Alle uns übergebenen Arbeiten werden solid ausgeführt. Wir liefern allerbeste Materialien bei Berechnung der billigsten Preise. Neben dem Bureau besitzen wir ein Lager aller Art elektrotechnischer Artikel. — Wir bitten, unserem Unternehmen Vertrauen entgegenzubringen und uns durch gültige Aufträge unterstützen zu wollen.

Ing. Uleyski & Wysocki
Elektrotechnisches Bureau
15440 Lodz, Karolastrasse № 18, Tel. 27-05.

Ein gut eingerichteter

Kolonialwaren-Laden

ist sofort zu verkaufen. Wlaskowa-Strasse Nr. 10. 15364

10 bis 15 mechanische **Webstühle** karriert, 80-84" br., werden per sofort zu kaufen eventuell zu kaufen gesucht. Offerten in der Exped. d. Bl. unter „F. R. 55“ niederzulassen. 15442

Ein freundliches 15457

Garçonlogis,

möbliert, im Partee, ist an einen Herrn per Anfang Dezember weiter zu vermieten. Andzejastr. 44, Partee. Wer das mit abhandeln gekommen

Paar Goldfasane wiederbringt, erhält 15462

Rubel 10 Belohnung. Wlaskowastrasse Nr. 211. 7jähr. brauner

Hengst,

gute Wänge, noch unverbraucht, sowie eine Weisheit zu verkaufen. Adressen: Wlaskowska 235, Wohn. 7. 15455

Dr. med. Z. GOLZ, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Nikolajewski-Str. 13. Sprechstunden: von 9-12 mittags und von 5-7 Uhr abends, für Damen: von 4-6. Sonntags nur von 9-12 Uhr. Telefon 20-00.

Dr. CARL BLUM Spezialarzt für 12006 Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen (Stottern, Lispeln etc.) nach Prof. Gutzmann-Berlin. Sprechstund. v. 10^h-12^h, 5-7 Uhr Petrikauerstr. 168 (Ecke Anna)

Poliklinik für Augenkrankheiten

18397

Dr. B. Donchin, Augenarzt.
Passage Meyer Nr. 1, (Ecke Petrikauerstrasse).
Telefon Nr. 28-39.
Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm. u. von 4-7 1/2 Uhr nachm.

Dr. L. Prybulski

Spezialist für Haut-, Geschlechts-, Gonorrhoe-, venerische, Frauenorgane, Krankheiten u. Männerkrankheiten. Behandlung nach Ehrlich-Hata-Polubnowa-Strasse Nr. 3. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8^h 1/2 abends, für Damen von 6 bis 8 Uhr abends. 18741

Dr. Jelnicki,

Andzeja-Strasse 7, Telefon 170. Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst.: von 9-12, 6-8. Damen von 4-5. Sonn- u. Feiertage von 9-12. 4821

Dr. P. Grossmann

Innere und Kinderkrankheiten wohnt jetzt 9372 Petrikauerstr. № 15. Tel. 21-33.

Dr. med. Leyberg,

gen. med. Dr. v. Blonow Platten Ordiniert als Spezialarzt für 17000 venerische, Geschlechts- u. Hautkrankh. Empfang 10-1, 6-8. In Sonn- und Feiertagen von 9-11 Damen 6-8 Uhr. Bes. Wartezimmer Krutskistrasse 5, Telefon 26-50.

Dr. St. LEWKOWICZ

von Anlande zurück. Bei Syphilis Ehrlich-Dainkows ohne Vernarbungen. 6346 Spezialist für Haut-, venerische Krankh. und männl. Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrisches Licht- und Vibrations-Masse. Jacobulastr. 33 beim Bombard. von 9-11 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag von 9-8.

Dr. Leon Grossmann

Innere und Nervenkrankheiten Sprechst. v. 9-11 früh u. v. 4-6 nachm. Dzielnast. Nr. 7. (14779)

Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts-, venerische und Gonorrhoe-Krankheiten. Andzejastr. 19. Bei Wlaskowastrasse. Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 6-8 Uhr nachm., Sonntags nur von 9-12 mitt. 16890

Dr. Feliks Skusiewicz

Andzeja-Strasse Nr. 18. Venerische, Geschlechts- und Haut-Krankheiten. Sprechstunden: von 9-11 und von 4-6. In Sonn- und Feiertagen von 10-11 Uhr. Telefon Nr. 26-26. 1222

Dr. med. MICHAŁ KANTOR

Chirurgische Krankheiten wohnt jetzt 14472 Poludniowastrasse 3, Tel 1822. Sprechstunden von 8-10 und 3-6 Uhr.

Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt f. Haut- u. venerische Krankheiten. Nawrot-Strasse № 2. Sprechstunden v. 9-10 vormitt. u. von 5-8 nachm. Sonntags von 8-11 Uhr.

Frau Dr. 9807

Kerer-Gerschuni

Frauenkrankheiten Petrikauerstrasse № 121. Telefon 18-07. Sprechstunden von 3-6 nachm. Sonntag von 9-12 vorm.

Dr. S. SCHNITTKIND

Sredniastraße Nr. 2. Sprechst.: v. 9-2 vorm. u. v. 4-9 nachm. Kosmetische Behandlung mittels Elektrizität und Massage. 14276

Dr. med. J. Schwarzwasser,

Petrikauerstrasse Nr. 18. Innere und Nervenkrankheiten. Spezial- Magen, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten (Gicht, Nervenleiden u. l. m.). Die zur Diagnose unentbehrlichen chemisch-bakteriologischen Analysen werden im eigenen Laboratorium ausgeführt. 1622

Bou 11-1 früh u. von 5-7 abends.

Dr. H. Litmanowicz

Krótka № 12 18692 Harnorgankrankheiten (Harnröhre, Blase und Nieren) Cystoskopie und Harnleiterkatheterisation. Sprechstunden v. 8-10 und 4-7.

Billige Wollwäsche

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen



Herren-Jacken:	HALB-WOLLE Qual. 1550	Grösse	3	4	5
			früher: 1.60 1.70 1.85	jetzt: 1.— 1.10 1.20	
Herren-Hosen:	HALB-WOLLE Qual. 500	Grösse	3	4	5
			früher: 2.75 2.95 3.15	jetzt: 1.60 1.75 1.90	

Ferner: Original Prof. Dr. Jaeger's Normalwäsche.

Heinrich Schwalbe, Petrikauer-Strasse Nr. 55

D. Feldbrill
Eisenwaren - Niederlage,
Petrikauer 167, Tel. 14-61
empfehl:

Werkzeugstahl
Schrauben aller Art
Drehbänke
Bohrmaschinen
Werkzeuge engl.
Nägel
Dezimalwaagen
Fabrikbedarfsartikel

Смуденъ
Новороссійск. Университета, пре-
подаетъ УРОКИ. Спец.: русскій
языкъ, дагънъ и сочиненія на
тему. Полудневная улица № 22,
„сторожъ“ 15404

BYLY NAUCZYCIEL
gimnazjum, przysposabia zbiorowo
na świadectwa: nauczycielskie,
wojskowe, domowe, arytmetyki i
do gimnazjum. Nawrot 22 - 22,
od godz. 6 wiecz. 15407

Treuer Damentreund
Creme Cazimi
MELANOPHASE
VERERZWEIMILIONEN DOSEN VERKAUFT.
besetzt: RADIKAL
SOMMERSPROSSEN,
FINNEN, FLEKEN,
RUNZELN u. ANDERE
GESICHTSDEFEKTE
Im Ver. für Handel u. Gew. registriert sub Nr. 1683
Verlag: „Unter dem Stern“

Englisch!
Schnell und gründlich zu erler-
nen. Näheres in der Exp. der Neuen
Bodzer Zeitung. 11452

GEGEN GONORRHOÄ (Tripper)
wirkt das neueste Mittel
„Salo Pischilin“
schnell und radikal, ist nach
ärztlichen Gutachten das ration-
ellste Mittel.
Erfinden vom Apotheker
B. Konheim, St.-Petersburg.
Gebrauchsanweisung ist in der
Schachtel. Echt nur in Metall-
schachteln à R. 1.— und R. 1.80 c.
Gleich wirksam in chro-
nischen und äusserst ge-
fährlichen Fällen. Beseitigt
in kurzer Zeit die
hartnäckigsten Ausflüsse.
Zu haben in Lodz in
allen Apotheken u.
Drogenhandlungen.
Apotheker R. Pieszman,
Preis 10/10

Gegen Reuchhusten, und alle
Kopf- und Luftwegkrankheiten, Tuberkulose, Grippe,
Epilepsie, Augenkrankheiten regt den Appetit an und
beruhigt die Nerven

„Kosulin“ 19047
des Apothekers J. Sasaki in Wetzlar.

Heiraten Sie nicht
bevor Sie über Aufbau, Verf. u. Form, über
Mittel, Kosten, etc. Bescheid so genau
inform. sind, als: Dietrich, „Auskunft“ Verlag.
Welt-Auskunft, „Globus“
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 114.

Diplom. Lehrerin
erteilt französischen Unterricht und
lucht Demi-place. Gsch. Offert. unter
„D. M.“ an die Exp. der N. B. Z.
erbeten. 15392

**Dr. Wigger's (Sana-
torium)**
KURHEIM
Partenkirchen
Oberbayern
für Innere, Nerven-Kranke und
Erholungsbedürftige.
Modernste Einrichtungen, jeg-
licher Komfort (Lift etc.). Pracht-
vollste Lage, grosser Park -
Das ganze Jahr geöffnet. - Pros-
pekt. - 4 Aerzte. 9012

Moderne Frisuren
Frisiert in und außer dem Hause.
Haararbeiten jeder Art in Reis-neu-
erfindung. - Kopf-Wäsche, Haar-
färben, Umbücheln. 15907
Wanda Gahler, Newrostr. 20.

9000 Rbl. zu leihen gesucht.
auf 1. Hypothek. - Vermittler anschl. - Gest. Off. sub
„D. M.“ an die Exp. der N. B. Z. erb. 16403

Eine antiques
Schlosserei
mit guter Kundsch. preiswert zu be-
kaufen. Näheres Konstantinestr. 40,
im Nähmaschinen-Geschäft. 15357

Gestatte mir zu bemerken, dass mein Lager sich noch kurze Zeit eine Treppe hoch befindet.



Herbst- und Winter-Moden

Nach Umbau beehre ich mich hier-
durch, mein Konfektions-Haus für

Herren-, Damen-, Kinder- u. Schüler-Garderoben

empfehlend in Erinnerung zu bringen.

EMIL SCHEMEHEL

Grösstes Konfektions-Haus am Platze. Telefon Nr. 721

Grösste Auswahl in allen Preislagen stets am Lager.

Gestatte mir zu bemerken, dass mein Lager sich noch kurze Zeit eine Treppe hoch befindet.

JOSEF WOLSKI
Petrikauerstr. № 3 Telephone № 11-53
empfiehlt dem geehrten Publikum
auserlesene Weine, Cognac's und in- und auslän-
dische Liköre. Astrachaner Kaviar vom Herbstfischfang trifft
jeden 3. Tag frisch ein.
Allein-Verkauf für Lodz und das Petrikauer Gouvernement von Weinen
aus den Apanagegütern, von Kennern als die besten Weine anerkannt.
13176

Das Lehrer-Bureau von 14428
FeliksaSekowska
Przejazd-Strasse Nr. 14,
(vormals Rosciszewska) empfiehlt nur mit guten Zeugnissen versehene Lehrer,
Lehrerinnen mit Russl. Gesellschaften, Erziehenden, Pflegerinnen, Fräulein-
nen, Können, Wittkatheterinnen, Kaffeezimmerinnen, Verkäuferinnen, Schneiderinnen etc.

Ziegelstrasse 41 Ziegelstrasse 41
Zur Bequemlichkeit des hochg. Publikums habe ich im Zentrum der Stadt einen
Fischladen, Ziegelstr. № 41
eröffnet. Dortselbst bekommt man täglich zu Marktpreisen sämt-
liche lebende Fische, es werden auch zu allen Festlichkeiten Befel-
lungen angenommen. Täglich frische Lieferung. 14826
Wachstungsvoll **M. KACZMAREK, Ziegelstrasse № 41.**

Polytechnische Kurse in Lodz, Petri-
kauerstr. Nr. 84. 15128
Tätig sind die Abteilungen: Die Elektrotechnische und die Bauabteilung;
Unterricht von 9 bis 2 1/2 Uhr. - Die Industrie- und Handelsabteilung mit
großem Programm abends von 7 bis 11 Uhr. - In allen Abteilungen Unter-
richt in modernen Sprachen. - Kandidaten ohne Unterschied des Geschlechts,
der Religion und Herkunft können als wirkliche und freie Hörer angenommen
werden. - Informationen erteilt die Kassierin der Kurse von 4 bis 8 Uhr nachm.

Unsere festen Winterpreise für
**Steinkohlen-
brikets**

Und:
nach Gewicht - ab 1. November 3355²
Rbl. 1.35 Marke H. W. für Korzec
1.40 Marke C. W. ab Kohlenplatz
Stückpreise bleiben nach, wie vor unverändert

Rbl. 1.50 Marke H. W. für 100 Stück
1.60 Marke C. W. frei Küche.

Kohlen- und Holzhandlung „**Drzewo**“ Przejazdstr. 21 u. 80a
Telef. 17-09 und 28-60.

DIE GRÖSSTE AUSWAHL
in MUSIKINSTRUMENTEN und NOTEN
bei 11401
I. KAMIENIECKI, Petrikauerstr. 70.



Im Friedensrichter-Plenum machte Herr N., vertreten durch Herrn vereidigten Rechtsanwält...

Das Friedensrichter-Plenum hob das Urteil der ersten Instanz auf und erteilte Herrn N. nur zur Zahlung von 10 Rubeln.

Schlägerei. Auf dem alten Ringe kam es gestern Abend um 11 Uhr zwischen einigen Leuten zu einer Schlägerei...

Vergiftung. Im Hause Nowostrojka Nr. 12 nahm gestern Abend um 11 Uhr eine gewisse K. R., 24 Jahre alt, aus Versehen eine Enblimadlung zu sich...

Die Mannufakturwaren-Firma Gebrüder Komalek an der Petrikauerstraße 39 bekam von der Firma...

Unbestellbare Telegramme: Demiti, Gajelmann, aus Binok, Graf Emanuel Wyrwich aus Reichenbach...

Beilage. Der heutigen Nummer unseres Blattes ist ein Prospekt der Dr. Rummerschen Spachinstitute...

Zuschreiben aus dem Ausland.

In dieser Rubrik finden Stimmen aus dem Ausland Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig befindet...

Zu die Redaktion der "Neuen Lodzer Zeitung".

Zu dem in Ihrem geschätzten Blatte Nr. 540 erschienenen Artikel unter dem Titel "Zur Geschäftsfrage" wollen wir Ihnen folgendes mitteilen:

Die italienischen Spinner haben sich in den letzten Jahren für den beständigen Export eingerichtet und haben ihre Betriebe dementsprechend vergrößert...

Außerdem hat sich im Laufe der Jahre die fließende Industrie auch ziemlich ausgedehnt, und ist es nicht anzunehmen, daß die Zufuhr von italienischen Garnen irgend einen Einfluß auf die Spinnerie ausüben könnte...

Hochachtungsvoll S. G.

Annunzierungen, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Auch in der Nachmittagsvorstellung am morgigen Sonntag wird Herr Direktor Adolf Klein als Moritz Meyer in dem lustigen Schwank "Meyers" auftreten...

posse "Er und seine Schwester" mit unserem Herrn Fischer als Velektzter Heng gegeben.

Aus der Provinz.

Cosnowice. Feuerkatastrophe. Am Donnerstag Vormittag, um 10 1/2 Uhr, brach in dem Gebäude an der Zwangroder Straße...

Aus Warschau.

Mord. Auf der Dzielnastraße, in der Nähe des Hauses Nr. 47, prallten sich zwei Männer. Dem Vorfalle sah in einer Entfernung von etwa 20 Schritten der 36jährige Dreher...

Telegramme.

Atenas, 25. November. (P. T.-A.) In einer besonderen Sitzung der Regerie wurde beschlossen, unverzüglich Maßnahmen zur Hilfeleistung an die von der Malaria betroffenen zu ergreifen.

Wilhelmshaven, 24. November. Wegen Bedacht des Verfalls militärischer Geheimnisse wurde der Oberstaatsanwalt G. vom Meinen Kreuzer "Riß" verhaftet.

Hamburg, 25. November. (Spez.-Tel.) Aus ansehnlich gut informierter Quelle wird berichtet, daß das deutsche Marineministerium beschlossen habe, in das Budget des nächsten Jahres 350 Mill. zum Bau von Schiffen außer dem Marineprogramm aufzunehmen...

München, 25. November. Das erblich-schlechte Ordinariat München hat den Benefizianten und bisherigen Cooperator in Gmunden Johann Baptist Schöpfer wegen Verweigerung des Modernisierens und reformistischer Vorträge seines Amtes und Benefiziums entbunden...

Malta, 25. November. (P. T.-A.) Bei den Arbeiten im Brückenbau und Herstellen der hängenden Brücke erlitten 14 Sappeure und 2 Offiziere schwere Verletzungen.

Belgrad, 25. November. (P. T.-A.) Das Budget für 1912 ist auf 130,687,794 Dinar veranschlagt worden, das sind 9,909,178 Dinar mehr als im Jahre 1911.

Tokio, 25. November. (P. T.-A.) Die Regierung hat von den an der Hundertmillionen-Tromway-Anleihe interessierten Londoner Kapitalisten eine Anfrage über die chinesische Politik Japans erhalten.

New-York, 24. November. Eine Dynamit-Explosion ereignete sich in einem Schuppen der 72. Straße in der Columbus-Avenue. Die Fenster wurden in einem Umkreise von einem Kilometer zertrümmert...

Zum Konflikt mit Persien.

Tehran, 25. November. (P. T.-A.) Die die konfliktierten Häuser der Besitzungen Schaoes-Saltane bewachenden Gendarmen sind durch die persische Regierung abberufen worden. Die Häuser werden von den Kosaken der persischen Kosakenbrigade bewacht...

Zum Marokkoabkommen.

Paris, 25. November. (P. T.-A.) Betreffs Aufenthalts des Kreuzers "Berlin" in den Gewässern von Agadir, erklärten die Mitglieder der Kommission für Außenangelegenheiten, Deutsch-

land hätte der Kreuzer bei Beginn der Beratung des deutsch-französischen Abkommens im französischen Parlament aus Agadir abberufen sollen. Der Präsident der Kommission wies darauf hin, daß die Verhandlungen in dieser Frage mit besonderer Vorsicht geführt werden müßten.

Zum türkisch-italienischen Kriege.

Konstantinopel, 25. November. (Spez.-Tel.) Heute früh begaben sich der Kriegs- und Marineminister nach den Dardanellen, um eine Inspektion bezüglich der angeordneten Maßnahmen gegen die jeden Tag zu erwartende Blockade seitens der Italiener vorzunehmen.

Paris, 24. November. (Spez.-Tel.) "Temps" berichtet, daß die Thesen Tripolis weiterhin belagern und die Entwicklung der italienischen Front verhindern.

Zur Revolution in China.

Berlin, 25. November. (Spez.-Tel.) Der gestrige Beschluß der Vertreter der Mächte in Peking über Verstärkung der Schutztruppen der Postschaften hat hier große Beunruhigung hervorgerufen. Man nimmt an, daß es in Peking in den nächsten Tagen zu entscheidenden Ereignissen kommen wird...

Frankfurt, 25. November. (Spez.-Tel.) Die "Frankfurter Bzg." meldet aus Peking, daß die ganze chinesische Flotte sich in den Händen der Revolutionäre befindet und vor Hankin ankert. Das nächste Ziel der Revolutionäre ist Peking, das ohne Zweifel von ihnen eingenommen werden wird.

Peking, 25. November. (P. T.-A.) Gerüchten zufolge, wird Yuan Shikai in den nächsten Tagen nach Hankin abreisen. Die Folge hiervon kann die Abreise des kaiserlichen Hofes aus Peking sein.

Tschiu, 25. November. (P. T.-A.) Die Tschiu-Blätter teilen mit, die hier eingetroffenen Revolutionäre hätten die chinesischen Zeitungen durch Drohbriefe aufgefordert, zu den Revolutionären überzugehen. Des japanische Kreuzer "Nissin" ist hier eingetroffen.

Schanghai, 25. November. (P. T.-A.) Hier hat eine Beratung der nationalen republikanischen Gesellschaft zur Selbsthilfe stattgefunden. Zu der Sitzung war auch Wutinsan erschienen. Der Vorsitzende der Gesellschaft Tschuantai sprach sich für die Verlegung der Residenz nach Nttschanfu aus...

München, 25. November. (P. T.-A.) Die Beamten in Tuzhan verlassen die Stadt. Manche entschließen sich mit den geräumten Regierungsgeldern, da die Regierung ihren Beamten schon seit zwei Monaten keinen Lohn ausgezahlt hat. Die ersten Männer der Behörde verlassen ihre Posten. Die Revolutionäre gewinnen allmählich die Oberhand. Die Studenten gehen zu den Revolutionären über.

Die Verhandlungen um Rio Munt.

Paris, 24. November. (Spez.-Tel.) Aus Madrid meldet der "Temps": Trotz des offiziellen Dementis seitens des Ministerpräsidenten Canalejas, daß keinerlei Unterhandlungen zwischen Frankreich und Spanien über eine mögliche Abtretung von Rio Munt im Gange seien, erzählt sich in Madrid ständig das Gerücht. Man glaubt allgemein, daß diese Abtretung den Wunsch der deutschen Reichsregierung darstellt, die ihren im Jahre 1907 aufgegebenen, seiner Zeit aber Frankreich und England bereits mitgeteilten Plan wieder aufnehmen will. Es handle sich nicht um eine Abtretung, um Deutschland zu entschädigen, sondern um eine Abtretung, für die die Bedingungen noch festzustellen wären und die ebenfals von Spanien auch verweigert werden könnte. Eine Abtretung als Entschädigung an Deutschland sei dem Grundsatz nach nicht annehmbar.

Monarchistische Verschwörung.

Vigo, 25. November. (Spez.) In Chaves ist ein monarchistisches Komplott entdeckt worden. Alle Sergeanten der Garnison hatten sich zusammengesetzt, um die Offiziere in dem Augenblicke zu ermorden, wo sich die Monarchisten gegenüber von Chavy zeigen sollten. Dann sollte ein Sergeant das Kommando der Garnison übernehmen.

Großfeuer.

Drontheim, (Norwegen) 25. November. (P. T.-A.) In den Lokeners Gruben ist ein Feuer entstanden. Der Schaden beläuft sich auf 2 Mill. Kronen.

Bräun, 25. November. (P. T.-A.) Die Wollwarenfabrik von "Beren und Söhne" ist niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 8 Mill. Kronen. Während der Abfuchungsarbeiten haben 8 Feuerwehrleute Verletzungen erlitten.

Reflektexplosion. London, 25. November. (Spez.-Tel.) In einer Oelfackenschale in der Nähe von Blyth erfolgte gestern eine furchtbare Reflektexplosion. Bisher konnte festgestellt werden, daß hierdurch 12 Personen zu Tode kamen und 76 schwere Verletzungen erlitten haben.

Fremdenliste.

Grand-Hotel. Dittman - Rigo, Schalin - Moslan, Dmitriew - Roslan, Herfmann - Roslan, Oppenheim - Sosnowice, Fluor - Fran, Stephanow - Peterburg, Milna - Warschau, Leopold - Warschau, Schanz - Neuchatel, Sigwart - Bern, Bernar - Berlin, Hamann - Götting.

Baumwoll-Bericht.

Telegramme von Hornby, Hemelryl u. Co. Baumwollmüller Liverpool. Vertreten durch F. V. K a u c h u. Co. Eröffnungs-Vorlesungen. Liverpool, 25. November 1911.

Witterungs-Bericht.

(Für die "Neue Lodzer Zeitung".) Nach der Beobachtung des Optikers Postel, Petrikauerstraße Nr. 71. Hob, den 25. November.

Börsenberichte.

Table with columns for location, date, and various market indicators like 'Geld auf Berlin', 'Staatsrente 1894', etc.

Petersburger Börse, 25. November. 1911. 4. Statistene in Petersburg.

So groß wie die Mode die neuen Damendüfte bringt so groß ist der Erfolg, zu dem Ihnen ständiges Zufrieren in der "Neuen Lodzer Zeitung" verhilft.

Lodzer Thalia-Theater. Morgen, Sonntag, den 26. November 1911. Auftreten des Herrn Direktor Adolf Klein "Meyers" Abends 8 1/2 Uhr. 15508 "Der Rastelbinder" Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von F. Lehár. Montag, den 27. November 1911. Abends 8 1/2 Uhr. Bei populären Preisen. "Er und seine Schwester"

Large advertisement for 'Kampagnon' and 'MANN' featuring various products and contact information.

Neuheit!

!! Hygienischer Zucker in Päckchen !!

der gräflich Zamojski'schen Zuckerfabrik „Klemensów“.

Raffinade-Zucker bester Qualität **maschinell** in gleiche Stückchen gesägt und **automatisch** in Pakete gepackt.

Kein Anfassen mit Händen!

Kein Anfassen mit Händen!

Eine Probe genügt um diesen Zucker allen anderen vorzuziehen!

Käuflich überall!

Käuflich überall!

15471

Neuheit!

CASINO

Neues Kinematographen-Theater im Gebäude des Victoria-Hotels, Petrikauer 67
Heute Programmwechsel. Vom 25. bis 27. inklusive. Unter andere interessanten Bildern.

BRUTUS

nach dem berühmten Drama „Julius Cäsar“ von Shakespeare.

Die III. allg. Geflügel-Ausstellung

veranstaltet vom Kaiserlich Russisch. Geflügelzüchter-Verein, Abt. Lodz.

findet vom 8. bis incl. 10. Dezember 1911, in den Winter-Lokalitäten des Helmenhofes statt.

Anmeldungen werden noch bis Montag, den 27. November beim Sekretär des Ausstellungs-Komitees Nawrotskistraße 5, entgegengenommen

15498

Konto - Bücher | Druck - Arbeiten

Schreib - Materialien | Zeichen - Papiere
Paus- und Lichtpauspapiere
K. PETERSILGE & M. SCHMOLKE,
98 Petrikauer-Strasse 98. 18116



Wenn Sie einen

Paletot

kaufen müssen, bei uns sind Sie sicher, daß er das Beste

gezahlte Geld wert ist, weil wir dafür Garantie bieten.

Herbst-Paletots	von 11.90
Winter-Paletots	16.50
Sacco-Anzüge	9.90
Hosen	2.90
Winter-Toppen	8.50

Sehr billig:

Felz-Toppen	22.50
Felz-Westen	8.50
Schüler-Anzüge	5.80

Schmechel & Rosner

Sodg. Petrikauerstrasse 100. 15226

In Zgierz

ist einseitig frische Winterware, als Paletots, Herrenanzüge und Hosen, alle aus der besten polnischen Tuchmanufaktur, sorgfältig ohne Beimischung von Baumwolle, zu äußerst billigen oder festen Preisen. Auch eine Partie zurückgebliebener Ware sehr billig, bis 30% unter dem Marktpreis aus obigem Geschäft werden verkauft bei **Wihl. Friedel, Neuer Ring 14.** 15232

Praktische und nützliche
Weihnachts - Geschenke
für jedermann sind

STOFFE f. Anzug, Paletot
und Kostüm ::

Dieselben sind am besten und preiswertesten zu haben bei

10979

G. A. RESTEL & Co
TUCH - HANDLUNG
100 PETRIKAUERSTRASSE 100

Olga Sanne

Porzellan- u. Glaswaren-Geschäft
nur Petrikauer Strasse № 101
(gegenüber dem Meisterhause)

empfiehlt zu den bevorstehenden

Weihnachts-Feiertagen

in anerkannt vorzüglicher Güte, eleganter Ausführung und zu soliden Preisen von reichhaltigem Lager:

Soeben eingetroffene Porzellan-, Fajance-, Steingut- und Glas-Waren, als

Tafel- und Kaffee-Service
Küchen- u. Wasch-Garnituren
Kaffee- und Tee-Geschirr
Obst- und Kühlteller
Kochtöpfe aus Bunzlauer Steingut

Bowlen-, Wein-, Likör- und Glas-Service.
Blumen-Vasen.

An Sonn- und Feiertagen ist das Geschäft von 1 Uhr nachm. bis abends 6 Uhr offen!

PUPPEN

sind angekommen. Fabriks-Preise!!

A. Spodenkiewicz
Konstantiner-Strasse Nr. 26.

15449

Große und kleine Posten Ware werden mit Geld beliehen.

Lombard, Poludniowa 20.

15208

Compagnon gesucht!

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit einem Kapital von 951. 15.000 bis 20.000 an einem Handels- oder Fabrikations-Unternehmen zu beteiligen. Nicht anonyme Angebote unter „R. S.“ an die Exp. der N. B. Z. erbeten. 15485

Webmeister-Dessinateur,

Ausländer, Absol. der Wagener Webeschule, 27 Jahre, mit reichen Erfahrungen in Kammergut (Stück- und Wollstoffe) und Streichwaren, auch Appretur, s. B. als Obermeister in hiesiger Fabrik, sucht sich zu veränderen. 15490

Offerten unter „D. W.“ an die Exp. der N. B. Z. erbeten.

Krempelmeister

(Ausländer) tüchtig und erfahren im Fach, ganz selbständig in Leitung und Manipulation, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sich zu verändern. Offerten unter „R. M.“ an die Exp. der N. B. Z. erbeten. 15499

Agenten,

die den Bedarf eines Reklamartikels provisorisch übernehmen wollen, werden gesucht. Off. u. „R. S. 174“ an die Exp. der N. B. Z. erbeten. 15480

Praktikant

18 Jahre alt, der Landesprachen mächtig, für ein Wollen-Geschäft gesucht. Notengehäft von F. Kautenetz, Petrikauerstrasse Nr. 90. 15488

Möbel

von den luxuriösesten bis zu den einfachsten unter Garantie zu mäßigen Preisen gegen Bar- und Teilzahlungen jederzeit zu verkaufen. Repräsentant: Bietona-Strasse Nr. 12, Wohn. 7. 15198

100,000 Mark

können Sie in 4-5 Monaten verdienen, wenn Sie sich mit uns 18 Mark an einem fantastisch konjunkturierten Unternehmen beteiligen. Prospekt durch: G. Browarzki, Sophienstrasse 18. 15481

Ein Dobbermann-Pintcher

(Schwarzer, kurzhaariger Hund mit braunem Abzeichen, gekrümmte Ohren und Schwanz), auf den Namen „Brig“ hörend, ist ohne Halsband entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Wdr. Radwanstr. 3, W. 5. 15454

Eine Dampfmaschine

25 HP. sofort zu verkaufen, noch im Betriebe zu beschaffen. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. 15394

Amerikanischer Schreibtisch,

in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. erbeten an die Exp. der N. B. Z. unter „A. S.“ 15368

Ein großer feuerfester Kassaschrank

zu kaufen, resp. gegen Mittelgröße einzutauschen gesucht. Wolchowicz, Poludniowa Strasse 20. 15207

Regale

für einige zu kaufen gesucht. Wolchowicz, Poludniowa 20. 15208

Fabriktotal,

Größe ca. 20x30 qm, mit Benutzung von 2-3 km. Dampf sowie elektrischer Kraft, zur Herstellung von Gemischten Präparaten zu verkaufen gesucht. Offerten unter „M. M.“ an die Exp. der N. B. Z. erbeten (15112)

Wohnungs-Angebote

Ber verschiedene Wohnungen, auch Bäder, mit elektrischer Beleuchtung und sämtlichen Bequemlichkeiten, sind zu vermieten Neue Bazarstrasse Nr. 7. Näheres zu erfahren beim Wirt. 15492

Bu vermieten

1 Zimmer u. Küche per sofort, 1 einzelnes großes Zimmer per 1. Januar. Näh. Glowna 11. 15488

Ein Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, per 1. Dezember an solches Herren oder Dame zu vermieten. Näheres Andrzejkowstr. Nr. 30, Wohn. 8. 15481

Front-Zimmer

bei christlicher Familie in sauberem Hause zu vermieten. Polzina Nr. 80, Wohn. 7. II. Etage. 15242

Ein Zimmer,

gut möbliert, mit Bedienung ist zu vergeben. 15475

Ein möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Benedyktenstr. 30, II. Etage links, Front. 15497

Wohnungs-Gesuche

Ein gr. Frontzimmer od. 2 kleine unmöbl. mit gemeinschaftl. Entree, im Zentr. der Stadt, von aut. Herren (Ausländer), per sofort od. per 1. Januar gesucht. Aug. u. „B. D.“ 1500 an die Exp. der N. B. Z. erbeten. 15411

Gesucht

per 1. Januar 1912 ein großes unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang in sauberem Hause. Näheres Petrikauer von Anna-Bis-Benedykten-Strasse. Offert. u. „R. M.“ an die Exp. der N. B. Z. erbeten. 15481